

Was für ein wunderbarer Tag, um zusammen ein grosses Zeichen für eine sichere Zukunft zu setzen und zu feiern! Ganz offensichtlich ist auch Petrus auf unserer Seite und die Sonne will uns zeigen, dass die erneuerbaren Naturelemente unendlich viel Kraft und Ressourcen bereit halten, damit wir Menschen daraus sichere und unbegrenzt verfügbare Energie schöpfen können. Heute und jetzt liegt es an uns, die richtigen Weichen dafür zu stellen. Heute und jetzt wollen wir zeigen, dass wir eine Zukunft ohne atomare Risiken wollen!

Wir stehen ein für eine sichere Zukunft, für die gerade auch wir Jungen uns verantwortlich fühlen, denn schliesslich haben wir mit ihr und in ihr zu leben! Als 1969 Teile des Versuchs-AKW in Lucens, also bei uns in der Schweiz, explodierten; als es 1979 im AKW Three mile island in Harrisburg zur Kernschmelze kam und ein atomarer GAU drohte; als 1986 dieser GAU in Tschernobyl doch traurige Realität wurde und unendliches Leid mit sich brachte - da gab es mich noch nicht. Und 2003 war ich noch zu jung, um über den Atomausstieg bei uns in der Schweiz abzustimmen. Doch heute stehe ich da, weil auch ich von den immensen Risiken der Atomtechnologie betroffen bin und ich mich für eine sichere und lebenswerte Zukunft verantwortlich fühle und mich dafür einsetze. Noch nie hat sich die Menschheit angemasst, ihren Nachfahren für hunderttausende von Jahren tödlichen Abfall zu hinterlassen! Atommüll wird auch in für uns nicht fassbarer Zukunft noch tödlich strahlen. Der Atommüll ist einer der grössten Pferdefüsse der hochriskanten Atomtechnologie. Wen wundert es, dass man ihn am liebsten unter den Teppich kehren will und die immensen Risiken und die ungelösten Probleme der Atommüllentsorgung der Öffentlichkeit am liebsten vorenthält. Aber das Atommüllproblem bleibt ungelöst. Wir wissen nicht, ob eine Atommülldeponie über tausende von Jahren wirklich hält. Wir wissen nicht, welche chemischen und physikalischen Auswirkungen radioaktiver Müll hat. Wir wissen nicht, wie lange die Atommüllbehälter halten und welche Gefahren von ihnen

ausgehen, wenn sie verrotten. Wir wissen nicht, wie sich das Füllmaterial der Atommüllstollen unter der Hitze und dem radioaktiven Zerfall verhält. Wir wissen nicht, wie man Atommülldeponien überhaupt bauen soll. Wir wissen nicht, wie man die Information über die tödlich tickende Atommüllbombe im Untergrund unseren Nachfahren über tausende von Jahren erhalten will. Und wir wissen auch nicht, ob und wie die so hoch versprochene Rückholbarkeit von Atommüll überhaupt machbar ist und ob sie nicht ganz einfach Augenschwärze ist. Die Liste unserer Unwissenheit in Sachen Atommüll ist und muss unvollständig bleiben. Sicher ist aber, dass Atommüll für uns alle tödlich ist. Sicher ist, dass es kein Leben mit Atommüll gibt und dass Atommüll den Lebensraum der betroffenen Bevölkerung existentiell bedroht und entwertet. Atommüll ist und bleibt eine weitere Todsünde der Atomtechnologie. Und das Atommüllproblem ist und bleibt ungelöst. Zu Recht wehren sich die betroffenen Bevölkerungen dagegen, als unattraktive und unsichere Atommüll-Randregionen zu verkommen. Und sie fordern zu Recht keine Atommülldeponien in bewohnten Regionen. Auch wenn die direkt Betroffenen politisch entmündigt wurden und über ihr Schicksal nicht mehr mitbestimmen können, der Widerstand lebt und wächst mit jedem Tag. Die Entsorgung von Atommüll wird immer eine unehrliche Alibiübung bleiben, wenn weiterhin hochgiftiger radioaktiver Abfall produziert wird. Atommüllentsorgung bleibt unlautere Symptombekämpfung, wenn wir nicht die Quelle der Atommüllverseuchung stoppen.

Heute bin ich zwanzig, aber ich weiss, dass die Atommüllproblematik mich auch als neunzigjährige Frau noch auf Trab halten wird. Sie wird uns und unsere Enkel, Urenkel, Ururenkel und unzählige Generationen danach auch noch beschäftigen und wir alle haben die grosse Verantwortung, dafür Sorge zu tragen. Wir sind dafür verantwortlich, dass für den Atommüll nur die sicherste Lösung ohne ungelöste Fragen und Probleme und ohne zeitlichen Druck realisiert wird.